

Modulbeschreibung Master of Science Angewandte Psychologie

Kursbezeichnung	Führung – reflektieren und erfahren			
Code	010101.EN/11			
Studiengang	Angewandte Psychologie x Studienrichtung Arbeits-, Organisations- & Personalpsychologie <input type="checkbox"/> Studienrichtung Wirtschaftspsychologie <input type="checkbox"/> Bachelor x Master			
Modulgruppe	1. Berufsfeldbezogene Querschnittsqualifikation (Pflicht)			
Typus (Erklärung am Ende)	x Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflicht			
Studienniveau (Erklärung am Ende)	<input type="checkbox"/> Basic <input type="checkbox"/> Intermediate <input type="checkbox"/> Advanced x Specialised			
ECTS-Credits	3			
Gesamtaufwand in Stunden	<i>Total</i>	<i>Kontakt- studium</i>	<i>Begleitetes Selbst- studium</i>	<i>Autonomes Selbst- studium</i>
	90	28	36	26
Angebotszyklus	Jährlich			
Verantwortliche Ansprech- person	Katrina Welge			
Kontakt	katrina.welge@fhnw.ch			

<p>Lernziele/Kompetenzen (Erklärung am Ende)</p>	<p>Ziel des Moduls ist es, wissenschaftliche Erkenntnisse der Führung mit Anforderungen der organisationalen Praxis und dem persönlichen Erfahrungswissen zu verbinden, so dass insbesondere die eigene Handlungskompetenz erweitert werden kann.</p> <p>Fachkompetenz Die Studierenden bauen auf ihrem Erfahrungswissen zum Thema Führung auf und vertiefen sich in aktuellen Forschungs- und Anwendungsperspektiven. Kern des Moduls ist dabei, das erlernte Wissen praxisnah und wissenschaftlich fundiert einzubringen, um in aktuellen und zukünftigen Anwendungsbereichen handlungskompetent agieren zu können.</p> <p>Methodenkompetenz Die Studierenden sind fähig, anhand praktischer Fragestellungen das Themenfeld zu strukturieren, sich einzuarbeiten sowie relevante Literatur zu suchen, aufzuarbeiten und in ihre Fragestellungen zu integrieren. Dabei ist es zentral, das erarbeitete Wissen mit den eigenen Erfahrungen zu verbinden und in Übungssequenzen nachvollziehbar und überzeugend anzuwenden.</p> <p>Sozial- und Selbstkompetenz Die Studierenden arbeiten einzeln und in Kleingruppen an den Fallbeispielen. Dadurch bauen sie Kompetenzen im Bereich der Selbst-Reflexion, Teamarbeit und Kooperation auf. Bei der Ergebnispräsentation müssen die Studierenden Überzeugungsarbeit leisten, was eine hohe Kommunikationsfähigkeit voraussetzt.</p>
<p>Lerninhalte</p>	<p>Die Bedeutung und Gestaltung von Führung ist stark im Wandel. Aus unseren Forschungen zur mobil-flexiblen Führung haben wir Hinweise, dass auf personaler Ebene insbesondere ein systemisches Führungsverständnis wichtig wird. Bei den agilen Arbeitsformen und -methoden erkennen wir, dass sie erst mit z. B. systemischen Frage-techniken Wirksamkeit erzielen. So gliedert sich das Modul in drei Führungsperspektiven: <i>mobil-flexible</i>, <i>systemische</i> und <i>agile</i>.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung: Führungsverhalten & -erfolg, Laterale Führung - Partizipation - Delegation - Orientierungsmodell Führung mobil-flexibler Arbeit - Systemische Führung: Konzepte der Systemtheorie, Systemische Führungstechniken - Agile Führung: Struktur und Individuum, Agilität und Systemansatz - Reflexion des eigenen (Führungs-) Verhaltens bezogen auf aktuelle Organisationsanforderungen - Praxisnahe Vertiefung der Gestaltung einer Führungsaufgabe
<p>Lehrformen und -methoden</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Theorie-Input und Lehrgespräch - Gruppenarbeit und Rollenspiel - Reflexionsgefässe für sich selbst und in der Kleingruppe - Supervision eigener Praxisfälle und gemeinsamer Anwendungsfälle des Moduls

Unterrichtssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	<input type="checkbox"/> 6er Skala x 2er Skala (bestanden / nicht bestanden) <ul style="list-style-type: none"> • Aktive Teilnahme an Sitzungen - 80%, Präsenzliste • Aktive Beteiligung an Übungen, Fallarbeit und Diskussion • Rollenübernahme/ -unterstützung zur Mitgestaltung der Lernumgebung Bei Nicht-Erfüllung wird individuell ein Leistungsnachweis vereinbart oder das Modul muss wiederholt werden.
Bibliographie	<p>Antoni, C. H., & Syrek, C. (2017). Digitalisierung der Arbeit: Konsequenzen für Führung und Zusammenarbeit. <i>Gruppe.Interaktion.Organisation.</i>, 48, 247-258.</p> <p>Boos, F., Heitger, B. (2004). Der Systemansatz. In <i>Veränderung - Systemisch</i>. Klett-Cotta, Stuttgart, S. 34-45</p> <p>Day, D. V., & Dragoni, L. (2015). Leadership Development: An Outcome-Oriented Review Based on Time and Levels of Analyses. <i>Annual Review of Organizational Psychology and Organizational Behavior</i>, 2(1), 133–156.</p> <p>Rosenstiel, L. v. (2006). "Führung", in Heinz Schuler (Hrsg.): <i>Lehrbuch der Personalpsychologie</i>. Göttingen: Hogrefe, S. 353-384.</p> <p>Wegge, J. (2004). „Ein Blick auf die neuere Partizipationsforschung“ in <i>Führung von Arbeitsgruppen</i>. Göttingen: Hogrefe, S. 204-260.</p>
Erforderliche Vorkenntnisse: Modul(e) – Kurs(e)	Grundlagen Führungstheorien
Abgrenzung zum Bachelor*	Das Modul unterstützt den Aufbau von Handlungskompetenzen im Bereich Führung. Es geht hinsichtlich der praktischen wie theoretischen Vertiefung weit über die in Bachelor-Modulen angeschnittenen Einzelaspekte von Führung hinaus (Module: Einführung in die Organisationspsychologie, Organisations- und Teamentwicklung, Moderation in Gruppen)
Schnittstellen zu anderen Modulen und Kursen im Master	Professionelle Kommunikation
Bemerkungen	Für das Modul besteht eine Anwesenheitspflicht von 80%; es wird eine Präsenzliste geführt. Bei Nicht-Erfüllung wird individuell ein Leistungsnachweis vereinbart oder das Modul muss wiederholt werden. <i>Für weitere Informationen siehe bitte nebenstehendes Video auf Moodle unter «Führung – reflektieren und erfahren».</i>

LEGENDE

*Level *Studienniveau	<p>B Basic level (Modul zur Einführung in das Basiswissen eines Gebiets) I Intermediate level (Modul zur Vertiefung der Basiskonntnisse) A Advanced level (Modul zur Förderung und Verstärkung der Fachkompetenz) S Specialised level (Modul zum Aufbau von Kenntnissen und Erfahrungen in einem Spezialgebiet)</p>
*Type * Typus	<p>C Core course/Pflichtmodule (Kerngebiet eines Studienprogramms) R Related course/Wahlpflichtmodule (Unterstützung des Kerngebiets mit Vermittlung von Vor- oder Zusatzkenntnissen)</p>
*Abgrenzung zum Bachelor	Abgrenzung des Moduls zu ähnlichen Bachelormodulen hinsichtlich Inhalt und Niveau
* Selbststudium	<p>Beim «begleiteten Selbststudium» erteilen Dozierende den Studierenden Lern- und Arbeitsaufträge, die in der Regel in einem direkten Zusammenhang mit den Zielen eines Moduls stehen.</p> <p>Das «individuelle Selbststudium» deckt die Lernzeit ab, die für die individuelle Vor- und Nachbereitung von Inhalten, die in Kontaktveranstaltungen präsentiert wurden, aufgewendet werden muss. Die Studierenden arbeiten dabei in eigener Verantwortung, ohne dass dafür ein spezieller Arbeitsauftrag erteilt wird. Diese Zeit dient neben dem individuellen Durchgehen des Stoffes und dem Klären von Verständnisschwierigkeiten insbesondere auch der Prüfungsvorbereitung. (Quelle: Begleitetes Selbststudium und Selbststudium an FH, http://www.phzh.ch/MAPortrait_Data/53733/15/CSPC-Dossier%2004-2008.pdf)</p>
*Lernziele/ Kompetenzen > Welche Kompetenzen sollen Studierende im Modul erwerben? > Kompetenzen als Lern-ziele beschreiben (die Studierenden erwerben, kennen, verstehen, können beurteilen ...)	<p>Fachkompetenz Erwerb verschiedener Arten von Wissen und kognitiven Fähigkeiten: > Grund- und Spezialwissen aus dem eigenen Fachgebiet und den zugehörigen Wissenschaftsdisziplinen > Allgemeinbildung, die in Beziehung zum eigenen Fachgebiet gesetzt werden kann</p> <p>Methodenkompetenz Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten, die es ermöglichen, Aufgaben und Probleme zu bewältigen, indem sie die Auswahl, Planung und Umsetzung sinnvoller Lösungsstrategien ermöglichen. Dazu gehören z.B. Problemlösefähigkeit, Transferfähigkeit, Entscheidungsvermögen, abstraktes und vernetztes Denken sowie Analysefähigkeiten, effiziente Arbeitstechniken.</p> <p>Selbstkompetenz Fähigkeiten und Einstellungen, in denen sich die individuelle Haltung zur Welt und insbesondere zur Arbeit ausdrückt. Selbstkompetenz geht hoch über "Arbeitstugend" hinaus, da es sich um allgemeine Persönlichkeitseigenschaften handelt, welche nicht nur im Arbeitsprozess Bedeutung haben. Dazu gehört z.B. Flexibilität, Leistungsbereitschaft, Ausdauer, Zuverlässigkeit, Engagement und Motivation</p> <p>Sozialkompetenz Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten, die dazu befähigen, in den Beziehungen zu Mitmenschen situationsadäquat zu handeln. Neben Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit gehören auch dazu Konfliktfähigkeit, Teamfähigkeit, Rollenflexibilität, Beziehungsfähigkeit und Einfühlungsvermögen.</p>